

Sektion für Schöne Wissenschaften

Veranstaltungskalender 2003

Sektion für Schöne Wissenschaften
der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum, Dornach

Liebe Interessenten und Freunde,
zum dritten Mal legen wir Ihnen den Veranstaltungskalender vor, der Sie über alle Tagungen, Kurse, Seminare und Arbeitskreise informieren soll, die weltweit im Rahmen der Sektion für Schöne Wissenschaften stattfinden und hoffen, daß Sie darin die eine oder andere Initiative oder Veranstaltung entdecken, die Ihr Interesse erweckt. Wir möchten uns für die rege Teilnahme und den positiven Zuspruch, den die Veranstaltungen des vergangenen Jahres erfahren haben, herzlich bedanken.
Auf folgende Neuerungen und Besonderheiten im kommenden Jahr möchten wir Sie gerne hinweisen:

- Die Jahre 2003/04 stehen am Goetheanum ganz im Zeichen der Neuinszenierung von Goethes Faust I und II. In der Begleitung dieser Inszenierung mit Veranstaltungen, Vorträgen und Arbeitskreisen möchte sich die Sektion besonders engagieren. Da die Planungen hierzu jedoch noch in ziemlich anfänglichem Stadium sind, konnten sie in das vorliegende Programm nicht mit aufgenommen werden. Bitte teilen Sie uns mit, falls Sie an diesen Veranstaltungen Interesse haben; Sie werden dann die entsprechenden Informationen sobald als möglich erhalten.
- Im August 2003 findet zum zweiten Mal die All English Conference am Goetheanum statt. Viele Workshops, Vorträge und Kurse werden diesmal von Mitgliedern der nordamerikanischen und englischen Sektionsgruppen gegeben (siehe S. 13).
- Ende Oktober 2002 konstituierte sich in Neuseeland der Keim einer dortigen Sektionsgruppe. Wir freuen uns herzlich über diesen Zuwachs «am anderen Ende der Welt».
- Weiterhin können Sie das erste „Jahrbuch für Schöne Wissenschaften“ in deutscher oder englischer Version beziehen. Nähere Informationen finden Sie auf den letzten Seiten.
- Wir planen die Herausgabe eines Sektionsrundbriefes. Wenn Sie diesen in Zukunft erhalten möchten, bitte lassen Sie es uns wissen.
- Angesichts der immer schwieriger werdenden finanziellen Lage am Goetheanum sind wir dringend auf Spenden angewiesen, um die gerade in Schwung gekommene Aufbauarbeit fortzuführen und z. B. Broschüren wie diesen Veranstaltungskalender kostenfrei abgeben zu können. Deshalb sind wir für jede – auch kleine – Zuwendung dankbar.

Mit herzlichen Grüßen vom Goetheanum
Martina Maria Sam, Christiane Haid

Sektionsarbeit am Goetheanum und in den einzelnen Ländern

Sektion für Schöne Wissenschaften, Goetheanum, Dornach (CH)

Die Aufgabe und das Ziel der Sektion für Schöne Wissenschaften ist die Pflege, Wiederbelebung und anthroposophische Vertiefung der humanistischen oder Geisteswissenschaften (Literatur- und Sprachwissenschaft, Ästhetik, Geschichte, Philosophie, Musik- und Kunstgeschichte etc.). Dabei stehen zunächst Literatur und Dichtung, Sprach(er)forschung, -betrachtung und -kultivierung im Mittelpunkt, da die Sprache, in einem umfassenden Sinne verstanden, das lebendige Verbindungsglied zwischen Inhalt (Erfahrung, Erkenntnis) und Form (Darstellung, Erscheinung) bildet und «in dem Wie der Darstellung … sich eigentlich erst das aus(spricht), wie man die Sache versteht» (Rudolf Steiner). Das Forschungsfeld der wesens- und sachgemäßen Darstellung einzelner Erkenntnisinhalte, in welchem die Brücke zwischen Kunst und Wissenschaft geschlagen werden kann, ist daher eine der zentralen Aufgaben, der sich die Sektion für Schöne Wissenschaften widmen möchte.

Die Sektion für Schöne Wissenschaften wird von Martina Maria Sam geleitet. Weitere feste Mitarbeiter sind Christiane Haid (Assistenz, wissenschaftliche Mitarbeiterin) und Regula Haberthür (Sekretariat). Das Sektionskollegium am Goetheanum besteht zur Zeit aus folgenden Mitgliedern: Almut Bockemühl, Christiane Haid, Ria Malmus, Dietrich Rapp und Martina Maria Sam.

Argentinien

Die *Sektionsgruppe in Argentinien* trifft sich seit Michaeli 2000 regelmäßig einmal im Monat. Zwei Themen stehen derzeit im Vordergrund. Einmal die Frage nach der spanischen Sprache: Was ist ihr Wesen? Wie ist ihr Bezug zur deutschen und zur englischen Sprache? – Das zweite Thema, das wir behandeln, ist die Geschichte des argentinischen Volkes. Was bedeutet es, daß sich in diesem Volk die indianische Urbevölkerung mit den europäischen Einwanderern – insbesondere aus Spanien – vermischt hat? Was ist die spirituelle Aufgabe Argentiniens heute?

Kontaktadresse: Tomás Klein, Gal Urguiza 1642, AR - 1602 Buenos Aires, Argentinien. Fax +54 11 47 97 83 23. Email: Klein@archai.net

Australien

Im Anschluß an das Seminar mit Martina Maria Sam in Neuseeland Ende Oktober 2002 bin ich sehr daran interessiert, in Zusammenarbeit mit Menschen zu kommen, um die Sektionsarbeit in Australien zu entwickeln. Jede Kontaktaufnahme ist herzlich willkommen.

Kontaktadresse: John Allison, 1 Wilkilla Road, AU-3766 Kalorama, VIC; Tel. +61 3 9728 41 49. Email: john.allison@mail.com.

Großbritannien

Die *Humanities Section in England* wurde 1997 wieder eingerichtet. Mitglieder der Freien Hochschule treffen sich drei- bis viermal jährlich im Rudolf Steiner Haus in London zur gemeinsamen Arbeit. Bisherige Themen waren u. a. die ästhetische Urteilsbildung, die Frage nach der speziellen Qualität von Mantren oder nach dem, was eigentlich ein Gedicht ausmacht. Darüber hinaus gibt es eine *Humanities Research Group*, die für alle zugänglich ist und sich die Aufgabe gestellt hat, die Entwicklungsgeschichte der Bewußtseinsseele durch die englische Literatur zu verfolgen. Diese Gruppe trifft sich viermal pro Jahr für jeweils einen Nachmittag, ebenfalls im Rudolf Steiner House in London. Das nächste Treffen für beide Kreise wird am 16. Februar 2003 stattfinden. - Eine im Jahr 2003 von der englischen Sektion veranstaltete Tagung zur Bewußtseinsgeschichte mit dem Titel „1604 – Rosenkreuzertum in England und Mitteleuropa“ in Emerson College, Forest Row, ist im untenstehenden Kalender detaillierter aufgeführt.

Information on the activities of the Humanities Section and Humanities Research Group in the UK may be had from Simon Blaxland-de Lange, 18 Hoathly Hill, GB-RH19 4SJ West Hoathly, West Sussex.

Japan

Die *Sektion für Schöne Wissenschaften* im Rahmen der Landesgesellschaft Japan gibt es erst seit der Begründung der Landesgesellschaft selbst (Mai 2000). Zur Zeit bearbeitet der etwa siebenköpfige Sektionskreis Rudolf Steiners Vortrag vom 12. Mai 1910 («Die Mission der Kunst – Homer, Äschylos, Dante, Shakespeare, Goethe»). Unser Vorhaben ist es, erst die anthroposophische Forschungsweise langsam und schrittweise zu üben, bis wir mit der Zeit vielleicht ein „Organ“ in uns ausbilden, mit dem wir dann auch japanische Dichtung neu wiederentdecken werden. In Japan gibt es viele schöne Literaturwerke, die wir bisher nur schulmäßig gelesen bzw. analysiert haben. Diese nun alle unter anthroposophischem Licht neu zu ordnen, verlangt großen Einsatz. Es dies ist eine brennende Aufgabe, auch in Hinsicht eines eigenen Lehrplans für die japanische Waldorfpädagogik. Speziell zu berichten für das Jahr 2002 ist, daß wir aus Anlaß des Japanbesuchs von Andrew Wolpert (Mitglied der englischen Sektion) am 1. September 2002 einen öffentlichen und einen internen Vortrag über William Shakespeare veranstalten konnten. Beide Vorträge waren für unsere weiteren Schritte sehr anregend.

Kontaktadresse: Michiko Koyasu, Noborito-shinmachi 463, Tama-ku, Kawasaki-shi, 214, Japan, Tel. & Fax. +81 44 922 52 63. Email: mkoyasu@tkh.att.ne.jp.

Neuseeland

Für die weitere Entwicklung der *Sektionsarbeit in Neuseeland* sind folgende Schritte geplant: regelmäßige Treffen der Initiativ-Gruppe Wellington; fortlaufende Berichte über die Sektionsarbeit in „Sphere“, der Vierteljahreszeitschrift der Anthroposophischen Gesellschaft in Neuseeland, sowie ein informelles Treffen für alle an der Sektionsarbeit Interessierten während des Jahrestreffens bzw. der Generalver-

sammlung der Anthroposophischen Gesellschaft in Neuseeland, das vom 4. bis 8. Juli 2003 in Wellington abgehalten wird. Außerdem haben sich lokale Gruppen in Auckland und Christchurch gebildet (Kontakte siehe unten).
Contact person for New Zealand: Deborah Tait: debtait@actix.gen.nz 57B Ames St, NZ-6010 Paekakariki, Kapiti Coast 6450.
Auckland - Anne Jones: annejones@michaelpark.co.nz; Christchurch - Simon Gerathy: simong@tradeaid.co.nz.

Nordamerika

Die Arbeit der *Section for the Literary Arts and Humanities in North America* wurde 1997 in Ann Arbor, Michigan, durch Mitglieder der Ersten Klasse wieder aufgenommen. Diese Zusammenarbeit wurde im Oktober 1999 vom Vorstand am Goetheanum als Sektion anerkannt, und im selben Monat wurde sie in Denver, Colorado, formell begründet. Die Sektion gibt Mitgliedern der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft, die sich zu dieser Arbeit berufen fühlen, einen michaelischen Raum, wo sie ihre geisteswissenschaftlichen Forschungen mit Kollegen unternehmen und Ergebnisse Mitarbeitern der eigenen oder anderen Sektionen sowie der Öffentlichkeit mitteilen können. Auch weiterhin strebt sie danach, Mitglieder zusammenzubringen und eine tätige Sektion in Zusammenhang mit der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum aufzubauen. Unser Arbeitsthema für das Jahr 2002/03 ist 'Wholeness through the Literary Arts and Humanities in the Michael School'. Die meditative Arbeit der Mitglieder verbindet sich besonders mit der sechsten Stunde der Ersten Klasse und dem Wahrspruch Rudolf Steiners 'Wer der Sprache Sinn versteht'. Die Sektion in Nordamerika wird durch acht Mitglieder (als Sektionskollegium) geleitet: Marguerite Miller, Prof. Douglas Miller, Prof. Gertrude Hughes, Prof. Robert McDermott, Herbert O. Hagens, Prof. Jane Hipolito, Olaf Lampson, und Dr. Bruce Donehower. Seit Dezember 1999 ist die Sektion im North American Collegium of the School for Spiritual Science durch Marguerite Miller vertreten. Ein Rundbrief für Mitglieder, *The Newsletter of the Literary Arts and Humanities Section of the School for Spiritual Science in North America*, erscheint regelmäßig dreimal im Jahr und hilft den Mitgliedern, die großen Entfernungen zwischen ihnen in Nordamerika zu überbrücken. Der Rundbrief enthält Nachrichten über die Sektionsarbeit in Nordamerika, am Goetheanum und weltweit sowie Ergebnisse der geisteswissenschaftlichen Forschung der Mitglieder (Gedichte, Essays über literarische Themen, u.a). Weitere Berichte über die Arbeit und Tätigkeiten der Mitglieder geben uns die Möglichkeit, uns kennenzulernen und Kollegen mit verwandten oder ähnlichen Interessen finden. Das Sektionskollegium plant einen Begegnungstag für Sektionsmitglieder aus der englischsprachigen Welt am 2. August 2003 vor Beginn der All-English Conference am Goetheanum.
Kontaktadresse: Marguerite Miller, 917 Birchwood Drive, US-48433 Flushing, Michigan; Tel. +1 810 659 2204, Fax +1 810 659 05 48. Email: dougmiller@voyager.net.

11.-12.1. Von der Naturwissenschaft zur Geisteswissenschaft

Seminar zur Wissenschaftstheorie, veranstaltet von der Sektion für Schöne Wissenschaften und der Naturwissenschaftlichen Sektion mit Marek Majorek, Johannes Wirz, Christiane Haid

Die moderne Wissenschaftstheorie legt eine Reihe von gravierenden Schwächen der gegenwärtigen wissenschaftlichen Methode offen, welche auf die Notwendigkeit anderer, insbesondere geisteswissenschaftlicher Zugangsweisen zur Erkenntnis hindeuten. Eine Analyse des Objektivitätsbegriffs zeigt, daß dieses Erkenntnisideal nur innerhalb des geisteswissenschaftlichen Ansatzes erreichbar ist. Die wissenschaftliche Praxis ist jedoch weit entfernt von einer Anerkennung spiritueller Fragen und Erfahrungen. Weshalb? In diesem Seminar werden wesentliche Grundlagen zur Fragestellung erarbeitet und im Gespräch beleuchtet. Nach einem einführenden Referat werden wir anhand einiger Texte die Frage „Was ist Wissenschaft?“ besprechen. Es folgen Übungen zur formalen Logik als Grundlage für das Verständnis einiger Probleme der Bestätigung und Widerlegung wissenschaftlicher Theorien. Nachmittags werden wir diese Probleme genauer betrachten und an der Frage der Ursächlichkeit und ihrer Bestimmung arbeiten. Am Abend folgt eine Aussprache zum Thema. Am Sonntagmorgen werden wir uns mit den Fragen der wissenschaftlichen Erklärung und der wissenschaftlichen Objektivität beschäftigen.

Programm, Anmeldeunterlagen und Zimmervermittlung: Forschungsinstitut am Goetheanum, Postfach, CH-4143 Dornach 1, Fax +41 (0)61 706 42 15 Email: science@goetheanum.ch. Tagungsbeitrag: CHF 160.-, Studenten CHF 90.-; Anmeldeschluß: 2. Januar 2003.

31.1.-2.2. Leben und Wirken in der Zeitgeschichte: der Dichter Albert Steffen

Wochenendtagung in der Reihe «Wahrnehmungen am Werk Albert Steffens». Vorträge, Referate mit Aussprache, Textarbeit und künstlerische Matinée mit Christiane Haid, Angela Matile, Dr. Heinz Matile, Bodo von Plato

Albert Steffen hat mit seinen Werken, insbesondere mit seinen Dramen, immer wieder zu brisanten zeitgeschichtlichen Entwicklungen Stellung bezogen und Möglichkeiten der Heilung aufgezeigt. In seinem Drama „Der Sturz des Antichrist“ (1928), das am Karsamstag 1933 uraufgeführt wurde, weist er unter anderem hin auf die Gefahren des heraufkommenden Nationalsozialismus, in den 1940 vollendeten „Märtyrern“ stellt er den Rot-Kreuz-Gedanken der Macht des Krieges gegenüber, und in „Ruf am Abgrund“ (1943) thematisiert er das Problem der Euthanasie, um nur einige Beispiele zu nennen. In Referaten und gemeinsamer Arbeit an ausgewählten Texten möchten wir uns diesem Aspekt des Schaffens von Albert Steffen nähern. Am Sonntag wird die Tagung mit einer künstlerischen Matinée (Christine Hollweck, Lois Reinl u.a.) abschließen.

Programm, Anmeldeunterlagen und Zimmervermittlung: Tagungsbüro am Goetheanum, Postfach, CH-4143 Dornach 1, Tel. +41 (0)61 706 44 44, Fax +41 (0)61 706 44 46. Email: tagungsbuero@goetheanum.ch. Tagungsbeitrag: CHF 160.-, Studenten CHF 90.-; Anmeldeschluß: 17. Januar.

21.-23.2. Das Gespräch als Kunstwerk

Schulungsseminar mit Agnes Behrens und Christiane Haid, Dornach

Wenn Martin Buber schreibt: „Der Mensch wird am Du zum Ich“, so deutet er auf eine besondere Art der Beziehung zwischen Ich und Du hin. Sprechen und Zuhören gehören zu den wesentlichsten Momenten des Zwischenmenschlichen und können den Einzelnen über sich selbst hinaus zu einer Begegnung mit dem Du führen. Ob eine Begegnung ‘glückt’, bleibt meist dem „Zufall“ überlassen. Wie kann ein wirklicher Dialog geführt, ein Gespräch entwickelt werden? Hier liegt ein Gebiet, das durch Übung und Verwandlung erweitert und vertieft werden kann. Das Seminar möchte ein Austausch und Übungsfeld für die Entwicklung der „Kunst der Gesprächsführung“ sein. Von einzelnen Grundelementen des Gesprächs ausgehend, werden Gesetzmäßigkeiten der Gesprächsführung erarbeitet und übend vertieft. Gedanken von Rudolf Steiner und Martin Buber geben neben Gesprächs- und Sprachgestaltungsübungen sowie einem Impulsreferat weiterführende Gesichtspunkte.

Programm, Anmeldeunterlagen und Zimmervermittlung: Sektion für Schöne Wissenschaften, Postfach, CH-4143 Dornach 1, Fax +41 (0)61 706 43 50. Email:sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch. Tagungsbeitrag CHF 160.-, Studenten CHF 100.-. Anmeldeschluß: 7. Februar.

28.2.-2.3. Griechenland: Kunst – Philosophie – Mysterien

Wochenendtagung mit Roland Halfen, Stuttgart, und Annette Strumm, Dornach

Keine andere Epoche der menschlichen Entwicklung war so produktiv und von so nachhaltigem Einfluß wie die Zeit des antiken Griechenland. Wer sich über die Ursprünge der abendländischen Kultur, ihrer Wissenschaft und Politik klar werden will, wer sich künstlerisch inspirieren, erheben und begeistern lassen will, wer einen Ort und eine Zeit sucht, in der sich die Menschen der Natur und den Göttern nahe fühlten und zugleich die eigenständigsten geistigen und körperlichen Schöpfungen hervorbrachten, ja selbst wer nur eine in ihrer gemessenen Vielfalt einzigartige Landschaft sucht, wird an Griechenland gewiesen. Hier laufen alle Ströme zusammen, von hier aus wurde alles Folgende in Europa kulturell befruchtet. Und es war stets ein Zeichen späterer kultureller Blütezeiten, daß man sich diesem Quellort europäischer Zivilisation unvoreingenommen zuzuwenden vermochte, um von dort her das Verständnis der eigenen kulturellen Voraussetzungen zu vertiefen und das Vermögen der eigenen Schöpferkraft zu entfalten. Jede Zeit entwickelt ihr Bild von Griechenland neu, und jede Zeit hat ihre Chance, das dort erstmals Formulierte im Erleben und Verstehen neu auszuschöpfen.

Programm, Anmeldeunterlagen und Zimmervermittlung: Tagungsbüro am Goetheanum, Postfach, CH-4143 Dornach 1, Tel. +41 (0)61 706 44 44, Fax +41 (0)61 706 44 46. Email: tagungsbuero@goetheanum.ch. Tagungsbeitrag: CHF 170.-, Studenten CHF 100.-; Anmeldeschluß: 14. Februar.

7.3. Das Streben nach Individualität: Kulturbegegung mit Polen

Vortrag und Eurythmieaufführung mit Jaroslaw und Stella Rolka, Witten, und der Eurythmiebühne Witten

Polen steht im kommenden Jahr vor der Herausforderung seines EU-Beitritts, was manches zu lösende Problem mit sich bringen wird.

Rudolf Steiner hat einmal einen markanten Zug der polnischen Volksseele das “Streben nach Individualität” genannt. Dabei muß man mit Erstaunen feststellen, wie in 1000 Jahren polnischer Geschichte – bis heute – der Europa-Gedanke immer wieder aufleuchtet. Polen ist so eines der slawischen Länder Mitteleuropas, welches eine Brücke nach Osteuropa bauen kann. In einem Vortrag zum Europa-Gedanken in Polen mit einem Blick auf die Gegenwart und Zukunft sowie einer sprachlich-eurythmisch-musikalischen Aufführung (polnische Dichtung und Musik) gestaltet sich dieser erste kleine Versuch, mit der polnischen Kultur in Verbindung zu treten.

Programm, Anmeldeunterlagen und Zimmervermittlung: Tagungsbüro am Goetheanum, Postfach, CH-4143 Dornach 1, Tel. +41(0)61 706 44 44, Fax +41 (0)61 706 44 46. Email: tagungsbuero@goetheanum.ch. Tagungsbeitrag: CHF 35-, Studenten CHF 20.-.

14.-16.3. Bildaktivität

Kolloquium des Märchenforschungskreises mit Oda Brüning-von Negelein

Näheres siehe ‹Arbeitskreis Märchenforschung›, S. 16

21.-23.3. Geistesgegenwärtig Schaffen in Kunst und Wissenschaft: Blick in die Werkstatt II – Weiterentwickeln eines Werdenden

Wochenendtagung in Zusammenarbeit mit der Naturwissenschaftlichen Sektion und der Sektion für Redende und Musizierende Künste mit Werner Barfod, Christiane Haid, Georg Maier, Florian Theilmann u.a.

Der Blick auf die leere Leinwand, der leere Raum, der eurythmisch bewegt werden will, ein Erkenntnisproblem im wissenschaftlichen Forschungsprozeß, die Frage, was eine Situation mit anderen Menschen jetzt erfordert, haben eines gemeinsam: Sie brauchen zu ihrer Weiterentwicklung die schöpferische Kraft des Menschen. Welche Bedingungen müssen hergestellt werden, daß sich diese Kraft durch mich zur Erscheinung bringen kann? – Wie komme ich in den Zustand, der mich schöpferisch werden läßt? Das sind Fragen, die wir zusammen mit den Tagungsteilnehmern erfahrend erkunden wollen, so daß die Zusammenkunft neben Beiträgen auch gemeinsames Üben und Erfahren umfassen wird.

Programm, Anmeldeunterlagen und Zimmervermittlung: Sektion für Schöne Wissenschaften, Postfach, CH-4142 Dornach 1, Fax +41 (0)61 706 43 50. Email: sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch. Tagungsbeitrag CHF 170.-, Studenten 100.-. Anmeldeschluß: 7. März.

21.-23.3. Friedrich Hölderlins „Brot und Wein“ (letzte Fassung)

Kolloquium zur Sprache in der Poesie in Salem am Bodensee (DE)

Nähere Informationen siehe ‹Arbeitskreis Kolloquium zur Sprache in der Poesie›, S. 15

28.-30.3. Wohin entwickelt sich die Sprache?

Zweites sprachwissenschaftliches Kolloquium mit Prof. Hermann Berger, Martina Maria Sam, Andrew Wolpert, Dr. Heinz Zimmermann u.a.

Nach dem ersten Treffen 2002, das einer gegenseitigen Wahrnehmung durch Forschungsberichte aus verschiedenen Gebieten diente, soll das zweite sprachwissenschaftliche Kolloquium sich auf das Thema der Sprachentwicklung – insbesondere in der Moderne mit den Phänomenen des „Sprachverfalls“ und der „Sprachverarmung“ – konzentrieren. Mehrere Kurzbeiträge zum Thema von verschiedenen Referenten sollen zum Austausch anregen. Eine von Heinz Zimmermann geleitete Gesprächsarbeit wird das Programm ergänzen. – Dieses Kolloquium richtet sich an Sprachwissenschaftler, Dozenten der Sprachdidaktik, Deutsch- und Fremdsprachenlehrer.

Kontaktadresse, Anmeldeunterlagen und Zimmervermittlung: Sektion für Schöne Wissenschaften, Postfach, CH 4143 Dornach 1, Fax +41 (0)61 706 43 50. Email: sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch. Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung (bis 15. März) möglich.

9.-11.5. Kunstwissenschaftliches Kolloquium

mit Othmar Asam, Wolfgang M. Auer, Friedemann Gnauck, Roland Halfen, Ulrike Meier, Katja Portner-Krieg, Martina Maria Sam, Alexander Schaumann, Jutta Wortmann

Dieses zum zweiten Mal stattfindende Arbeitstreffen richtet sich ausschließlich an Kunstwissenschaftler. Die inhaltliche Konzeption des Kolloquiums ergab sich aus der Abschlußbesprechung der Tagung im Mai 2002: Abgesehen von einigen Forschungsberichten mit anschließendem Gespräch soll diesmal der Prozeß der Kunstbetrachtung im Mittelpunkt stehen: Welche verschiedenen Wege kann man dabei einschlagen? Kann man sich eine ‹Methode› des Betrachtens bzw. eine Anleitung zum gemeinsamen Betrachten erarbeiten? Erfordert die Betrachtung der Gegenwartskunst neue Fähigkeiten? Kann man auch im Bildbetrachten die «seelische Beobachtung nach naturwissenschaftlicher Methode» üben?

Kontaktadresse, Anmeldeunterlagen und Zimmervermittlung: Sektion für Schöne Wissenschaften, Postfach, CH 4143 Dornach 1, Fax +41 (0)61 706 43 50. Email: sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch. Unkostenbeitrag CHF 50.-. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bis 30. April.

11.5. Die Elementarwesen als Vermittler zwischen Erde und dem Geistkosmos

Seminar zur Wahrnehmungsschulung mit Ilse Müller, Heidelberg

Die Elementarwesenssprüche Rudolf Steiners dienen als Ausgangspunkt für eine Begegnung mit der Welt der Elementarwesen. Durch eine künstlerische Auffassung der Sprüche wird es möglich, diese zu Fenstern einer neuen Art der Wahrnehmung werden zu lassen. Wenn es gelingt, Steiners Charakteristik der Elementarwesen nicht nur als Vorstellung zu nehmen, sondern bewußt in sie «hineinzuschlüpfen», so vermag man in ihrem Wesen zu leben. – Das gemeinsame Gespräch wird durch direkte Fragen geführt. Diese regen die seelische Aufmerksamkeit verschiedentlich in anschauendem Denken und Empfinden an. Die Arbeitsweise des Workshops richtet sich an Menschen,

die einen Beobachtungsaustausch anhand konkreter Fragen suchen und sich in künstlerischer Art durch die Aufmerksamkeit für solche sinnlich-übersinnlichen Prozesse auf die Wesen der Elementarwelt hinorientieren wollen. Während in den letzten Jahren die Gnomen und die Undinen im Zentrum standen, werden es dieses Jahr die Luftwesen, die Sylphen, sein.

Programm und Anmeldeunterlagen: Sektion für Schöne Wissenschaften, Postfach, CH 4143 Dornach 1, Tel. +41 (0)61 706 43 82, Fax +41 (0)61 706 43 50. Email: sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch. Tagungsbeitrag: CHF 60.-, Teilnehmerzahl max. 40 Personen; Anmeldeschluß 28. April.

24.-25.5. Emerson and His Circle

Weekend course at the Anthroposophical Society's Branch building in Los Angeles, California

Over the course of this May weekend, the 200th anniversary of the birth of Ralph Waldo Emerson will be commemorated. The program will focus on Emerson and the writers, thinkers, visual artists, and musical composers who worked in his circle. Special attention will be given to Emerson's profound connection with the Spiritual Mysteries of North America and also to the healing potential of Emerson's work for our present time. Jane Hipolito is coordinating the program, on behalf of Literary Arts and Humanities Section members in the Southern California region.

Contact: janehipolito@earthlink.net

27.-31.5. Philosophische Grundfragen der organischen Naturwissenschaften

Öffentliche Seminarwoche der Arbeitsgruppe für Philosophie und Psychologie mit Prof. Oskar Borgman Hansen, Aarhus; Ruth Richter, Dornach; Dr. Johannes Wirz, Dornach; Dr. Renatus Ziegler, Arlesheim

Im diesjährigen Seminar stehen konkrete Begriffsbildungen und Erkenntnisfragen im Umkreis der organischen Naturwissenschaften im Vordergrund. Wir knüpfen dabei an unsere letztjährige Arbeit zu den Grundbegriffen der anorganischen Natur an. Im Kap.16, «Die organische Natur» aus R. Steiners «Grundlinien» (GA 2), geht es vor allem um die Differenzierung des Typus-Begriffs der Organik vom Naturgesetz der Anorganik sowie um den Unterschied der beweisenden Methode in den anorganischen Wissenschaften (Physik, insbesondere Mechanik) und der entwickelnden Methode in den organischen Wissenschaften. Diese Textarbeit wird ergänzt durch Teile des 1891 publizierten Aufsatzes «Über den Gewinn unserer Anschauungen von Goethes naturwissenschaftlichen Arbeiten durch die Publikationen des Goethe-Archivs» (GA 30). Gegebenenfalls werden diese Texte ergänzt durch Abschnitte aus den «Einleitungen zu Goethes Naturwissenschaftliche Schriften» (GA 1), insbesondere aus den Kapiteln IV und X. Als Arbeitsform wählen wir die seminaristische Textarbeit und das freie philosophisch-wissenschaftliche Gespräch. Es geht in erster Linie darum, in gemeinsamer aktueller Denkanstrengung sich zu den dargestellten Ideen durchzuarbeiten. – Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen. Die Resultate aus den Seminaren der früheren Jahre werden nicht vorausgesetzt. Das Seminar kann nur als Ganzes besucht werden. Die Vorträge am Ende der Woche ergänzen die während des Seminars erarbeiteten Themen.

Programm, Anmeldeunterlagen und Zimmervermittlung: Tagungsbüro am Goetheanum, Postfach, CH-4143 Dornach 1, Tel. +41 (0)61 706 44 44, Fax 41 (0)61 706 44 46. Email: tagungsbuero@goetheanum.ch. Tagungsbeitrag: CHF 250.-, Studenten CHF 150.-. Die Vorträge können einzeln besucht werden (CHF 20.-, Studenten CHF 10.-). Anmeldeschluß: 13. Mai.

1.6. Emerson and the School of Michael

Meeting for members of the First Class at the Anthroposophical Society's Branch building, Los Angeles, California

This meeting will consider the significance of Ralph Waldo Emerson's work from the point of view of the School of Michael. Special attention will be given to Emerson as a servant of the Spiritual Mysteries of North America and to the relationship between these Mysteries and the School of Michael. The meeting's coordinator is Jane Hipolito, on behalf of Literary Arts and Humanities Section members in the Southern California region.

Contact: janehipolito@earthlink.net.

6.-9.6. Johannes der Täufer und Johannes der Evangelist

Pfingsttagung am Goetheanum mit Dr. Dr. Wolf Ulrich Klünker, Prof. Manfred Krüger, Sergej Prokofieff, Dr. Harald Schwaetzer, Dr. Henrieke Stahl-Schwaetzer und Dr. Heinz Zimmermann

Die „Johannesfrage" hat Rudolf Steiner bis hin zu seiner letzten Ansprache im September 1924 lebenslang bewegt. Anknüpfend an seine Hinweise wird das Thema auf dieser Pfingsttagung auch unter kunst-, literatur- und philosophiegeschichtlichen Aspekten behandelt. Gestalten wie Elias, Hiram, Lazarus, Christian Rosenkreutz, Raffael, Novalis werden in die Betrachtung einbezogen. Die Vorträge werden von künstlerischen Aufführungen, Gesprächs- und künstlerischen Arbeitsgruppen begleitet. Einen Einblick in die gegenwärtige Neuinszenierung von Goethes Faust I und II wird der Samstagabend mit einer Werkstatt-Aufführung der Szenen Studierzimmer II bis Kerker geben. Der Pfingstsonntag wird mit einem Festvortrag von Heinz Zimmermann und einer anschließenden Eurythmiematinée festlich gestaltet werden.

Programm, Anmeldeunterlagen und Zimmervermittlung: Tagungsbüro am Goetheanum, Postfach, CH-4143 Dornach 1, Tel. +41 (0)61 706 44 44, Fax 41 (0)61 706 44 46. Email: : tagungsbuero@goetheanum.ch. Tagungsbeitrag: CHF 200.-; Studenten CHF 120.-. Anmeldeschluß: 23. Mai.

20.-22.6. Kolloquium zur Sprache Rudolf Steiners

mit Magda Maier, Martina Maria Sam und Heinz Zimmermann

In diesem Kolloquium versuchen wir auf der einen Seite, uns in einer gründlichen Textarbeit mit dem besonderen Charakter der Sprache Rudolf Steiners auseinanderzusetzen, auf der anderen Seite befassen wir uns jeweils anhand eines Vortrages mit seinen Ausführungen über das Wesen der Sprache. Dieses Mal werden wir uns in der Textarbeit mit den sogenannten «Elementarwesenssprüchen» (siehe Ru-

dolf Steiners Vortrag vom 4. November 1923, GA 230) beschäftigen; in der Vortragsarbeit wenden wir uns den Vorträgen vom 28.-30. März 1919 (in GA 190) zu, mit denen wir uns teilweise schon in den letzten beiden Jahren auseinandergesetzt haben. Diese Arbeit, die schon seit vielen Jahren in der Johannizeit stattfindet, setzt eine gründliche Vorbereitung voraus.

Neue Interessenten mögen sich mit Martina Maria Sam in Verbindung setzen: Sektion für Schöne Wissenschaften, Postfach, CH-4143 Dornach 1, Tel. +41 (0)61 706 43 82 Fax +41 (0)61 706 43 50. Email: sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch.

27.-29.6. Lebens-Wirklichkeiten / Lebens-Möglichkeiten

Schreibwerkstatt „Dichterschule" mit Ingeborg Woitsch, Berlin

„Immer, wenn ich eine neue Dichtung anfange, ist mir, als beginne ich ein neues Leben", berichtet Albert Steffen in seiner «Dichterschule». – Schreiben entdeckt Lebens-Wirklichkeiten und entwirft Möglichkeiten des Lebens. Die Schreibwerkstatt erarbeitet praktisch Zusammenhänge von Dichtung und Schicksalsgestaltung, wie sie in Albert Steffens «Dichterschule» formuliert sind.

Programm, Anmeldeunterlagen, Zimmervermittlung: Sektion für Schöne Wissenschaften, Postfach, CH-4143 Dornach 1, Fax +41 (0)61 706 43 50. Email: sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch. Mindestteilnehmerzahl: 7 Personen, Tagungsbeitrag 180.-, Studenten 100.-. Anmeldeschluß: 13. Juni.

4.-8.7. Section Meeting

at the AGM of the New Zealand Anthroposophical Society in Wellington, NZ

The initiative group working towards the founding of a Section for the Literary Arts and Humanities in New Zealand plan to meet informally at the annual conference and AGM of the New Zealand Anthroposophical Society. Those who take an interest on the work of the Section are most welcome to participate.

For further information please contact Mariel Rosalind: Mariel-Rosalind@hotmail.com or 231 Ohiro Rd, Brooklyn, NZ-Wellington.

2.8. Section Meeting

at the Goetheanum, Dornach, organized by the Literary Arts and Humanities Section-Collegium in North America

The Literary Arts and Humanities Section in North America – along with English-speaking members of the Section worldwide – will again meet at the Goetheanum prior to the All-English Conference. The Section's day will begin with a Class Lesson in English; then members will meet informally around the conference theme, *Modern Spiritual Experience: Ancient and New Mysteries*, discuss research interests and share results, as well as consider future collaborative efforts. Blue cards required.

Contact: Marguerite Miller, 917 Birchwood Drive, Flushing, MI, 48433, USA; Tel. +1 810 659 22 04; Fax +1 810 659 20 58. Email: dougmiller@voyager.net.

3.-9.8. Modern Spiritual Experience: Ancient and New Mysteries

Conversation groups and keywork addresses given by Northamerican and English Section Members of the Literary Arts and Humanities Section at the All-English Conference at the Goetheanum, Dornach

The Northamerican and the English Section Members will offer conversation groups open to all participants during the All-English Conference at the Goetheanum. *Prof. Gertrude Hughes* will take up «Individuality as Mystery: Rudolf Steiner's Ethical Individualism in Relation to Emersonian Self-Reliance»; *Prof. Jane Hipolito* will guide conversations on the theme of «The Seven Liberal Arts and the School of Chartres»; *Herbert Hagens* will consider «Spiritual Experience in Rudolf Steiner's Mystery Dramas»; and *Prof. Douglas and Marguerite Miller* will meet with conference participants about «The Open Secret: Spiritual Knowledge and Literary Expression in 19th Century Central European Stream». *Prof. Robert_McDermott* will offer a keynote address on the subject of Remnants of «Old Mysteries Active in Our Time» and Andrew Wolpert on «The Arthurian Mysteries and their Transformation into the Open Mysteries of Our Time».

Programm, Anmeldeunterlagen und Zimmervermittlung: Tagungsbüro am Goetheanum, Postfach, CH-4143 Dornach 1, Tel. +41 (0)61 706 44 44, Fax +41 (0)61 706 44 46. Email: tagungsbuero@goetheanum.ch.

24.-29.8. 1604 – Rosicrucianism in Britain and Central Europe

A Conference in Emerson College, Forest Row, England, with Terry Boardman, Dr. Kenneth Gibson, Christiane Haid, Dr. Philomena Kilroy, Johannes Kiersch, Richard Ramsbotham, Andrew Wolpert

This conference will explore the Rosicrucian movement in Britain and Central Europe, particularly focusing on 1604, the year when the tomb of Christian Rosenkreutz – the founder of Rosicrucianism – was supposedly discovered, and when *The Chymical Wedding of Christian Rosenkreutz* was written. Two new stars seen in this year were taken as heralding huge impending changes. Rudolf Steiner, among others, has spoken of the immense spiritual significance of events in this year for Christianity and Buddhism. We shall also be exploring the different forms of Rosicrucianism in Britain and Central Europe since the 17th Century, and at their possible reconciliation. As the 400th anniversary of 1604 approaches, the legacy of genuine Rosicrucianism, and of all that opposed it, is still very much with us. As well as looking at important events and biographies in the 17th Century, we will be trying to observe how these impulses are manifest today. The conference will include collaborative work on a drama of the time, where these themes come to artistic expression.

For more information or if you wish to contribute please contact Dr. Kenneth Gibson at 91, Bakerdale Road, Nottingham, GB-NG3 7GJ; Tel. +44 0115 847 68 41 or Email: k.gibson@derby.ac.uk.

17.-19.10. Kolloquium zur Sprache in der Poesie II

Nähere Informationen siehe ‹Arbeitskreis Kolloqium zur Sprache in der Poesie›, S. 15

24.-26.10. Kolloquium des Märchenforschungskreises

Näheres siehe ‹Arbeitskreis Märchenforschung›, S. 15

7.-9.11. Amerika verstehen: Kulturbegegnung mit den USA

Wochenendtagung in Zusammenarbeit mit der Sektion für Redende und Musizierende Künste sowie der Sektion für Sozialwissenschaften mit Joan Almon, Virginia Sease u.a.

Die USA, ein Land vielfältiger Ethnien und Kulturen, steht gegenwärtig wie kein anderer Staat der westlichen Welt im Brennpunkt von öffentlicher Aufmerksamkeit und Fragestellungen, sowohl in seiner landesinternen Auseinandersetzung wie im weltweiten Diskurs. Seit ihrem Eintritt in den I. Weltkrieg haben die USA die Welt verändert durch ihr Handeln, ihr Denken und ihre Produkte. Gleichzeitig leben in diesem Land, das wenig durch Tradition und Geschichte geprägt ist, zahlreiche unkonventionelle, aus freier persönlicher Initiative getragener Impulse, z. B. die Anfänge der Umweltschutzbewegung (Rachel Carson). Im Jahr von Emersons 200. Geburtstag versucht diese Veranstaltung, zu einem differenzierten und vertieften Verstehen und Schätzen dieses Landes, seines Werdens und Wollens, zu kommen und dazu beizutragen, einen fruchtbaren Boden für die nötige Zusammenarbeit zwischen Mitteleuropa und Nordamerika zu bereiten.

Programm, Anmeldeunterlagen und Zimmervermittlung: Tagungsbüro am Goetheanum, Postfach, CH-4143 Dornach 1, Tel. +41 (0)61 706 44 44, Fax +41 (0)61 706 44 46. Email: tagungsbuero@goetheanum.ch. Tagungsbeitrag: CHF 180.-, Studenten CHF 100.-; Anmeldeschluß: 24. Oktober.

21.-23.11. Lyrik-Autorenwerkstatt

Wochenendtagung mit Ruedi Bind, Hildegard Büyükeren-Eren, Emily Feuchtinger, Christiane Haid, Martina Hügli und Franz Felix Züsli

Anknüpfend an das erste Lyrikertreffen im Jahre 2001 möchten wir Lyrikerinnen und Lyriker herzlich zu dieser zweiten Autorenwerkstatt einladen. Die Gelegenheit, eigene Arbeiten mit Kollegen in Kleingruppen (5-6 Teilnehmer) zu besprechen und im Plenum zu lesen, wird wieder einen Schwerpunkt bilden. Eine Gedichtausstellung wird Einblicke in die Arbeiten von jedem Teilnehmer geben und eine öffentliche Lesung ausgewählte Gedichte einem interessierten Publikum zu Gehör bringen. Möglicherweise wird auch ein Vortrag über den Umgang mit Bildern in der Dichtung Anregungen vermitteln können. Wir möchten trotz dieser Vorschläge Anregungen Ihrerseits gerne mitaufnehmen. Möchten Sie zur Tagungsvorbereitung beitragen? Bitte melden Sie sich bei der untenstehenden Adresse.

Kontaktadresse: Sektion für Schöne Wissenschaften, zu Hd. Christiane Haid Postfach, CH 4143 Dornach 1, Tel. +41 (0)61 706 43 82, Fax +41 (0)61 706 43 50. Email: sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch

Vorschau auf Tagungen 2004

(Änderungen vorbehalten)

30. Januar – 1. Februar	Wahrnehmungen am Werk Albert Steffens
18. – 21. März	Märchen-Tagung
20. – 23. April	Übersetzer- und Dolmetscher-Tagung
18. – 22. Mai	Philosophische Grundfragen
27.-– 31. Mai	Pfingsttagung zu Goethes Faust

Arbeitskreise und Initiativen

Forschungskreis zur Ästhetik

Der Forschungskreis hat sich zur Aufgabe gesetzt, ausgehend von den Aussagen Rudolf Steiners zur Ästhetik, intersektionale Urteilsgrundlagen für die Wahrnehmung und Beurteilung zeitgenössischer Kunst zu erarbeiten. (Geschlossener Teilnehmerkreis)

Verantwortlich: Martina Maria Sam und Christiane Haid, Sektion für Schöne Wissenschaften, Postfach, CH-4142 Dornach 1, Tel. +41 (0)61 706 43 82, Fax +41 (0)61 706 43 50. Email: sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch.

Kunsthistorischer Arbeitskreis Berlin

Inhalt des Arbeitskreises ist zur Zeit die Arbeit an Rudolf Steiners „Kunstgeschichte als Abbild innerer geistiger Impulse“ (GA 292) sowie Fragen zur Methodik und Aufgabe einer ‚anthroposophischen Kunstwissenschaft’. Die Treffen richten sich vor allem an ausgebildete oder in Ausbildung stehende Kunstwissenschaftler und dienen auch der Vorbereitung des einmal jährlich stattfindenden kunstwissenschaftlichen Kolloquiums in Dornach.

Kontaktadresse: Katja Portner-Krieg, Kladower Damm 258, DE-14089 Berlin, Tel. +49 30 751 18 80.

Kolloquium zur Sprache in der Poesie

Seit 1991 findet eine Gesprächsarbeit zu lyrischen Texten statt. Die Zusammenkünfte sind unabhängig voneinander und einzeln zugänglich. Sie finden halbjährlich einmal am Goetheanum und einmal in Salem am Bodensee statt. Teilnahmebedingung ist lediglich Interesse und Liebe zur Dichtung. Bisher behandelte Themen: Friedrich Hölderlin: „Bild“ und „Keim“ in der zeitgenössischen Dichtung; Zum Bild in der Dichtung; Lyrische Prosa; Das Lyrische im Drama; Literatur zeitgenössischer Autoren; Paul Celan; Hölderlins „Friedensfeier“; Rainer Maria Rilkes „Duineser Elegien“; Novalis „Hymnen an die Nacht“; Lyrik von Heinrich Böll und Günther Grass; Peter Handke; Goethes „West-östlicher Divan“; Goethes „Dornburger Gedichte“; Peter Waterhouse und Michael Donhauser; Nelly Sachs; Nelly Sachs und Paul Celan.

Kontaktadressen: Schweiz – Almut Bockemühl, Bernerstraße 21, CH-4143 Dornach, Tel./Fax +41 (0)61 701 37 17. Deutschland – Emily Feuchtinger, Pfarrgasse 3, DE- 88682 Salem, Tel. +49 7553 12 74, Fax +49 7553 829 963.

Arbeitskreis zur Märchenforschung

Dieser Arbeitskreis arbeitet zweimal jährlich daran, unter anthroposophischen Aspekten die Bedeutung der überlieferten Volksmärchen für die Gegenwart zu erfassen (Sprachstil, Symbolik, Bildbewußtsein). Zugleich versteht er sich als Initiativkreis für öffentliche Veranstaltungen und Tagungen.

Kontaktadressen: Almut Bockemühl, Bernerstraße 21, CH-4143 Dornach, Tel./Fax +41 (0)61 701 37 17.

Arbeitskreis „Gedankensprache und Stil Rudolf Steiners“ – Sektion für Schöne Wissenschaften in Zusammenarbeit mit dem Friedrich von Hardenberg Institut für Kulturwissenschaften, Heidelberg

Die Teilnehmer dieses Arbeitskreises treffen sich mehrmals jährlich, um den besonderen Stilkriterien Rudolf Steiners – zum Teil unter Berücksichtigung anderer zeitgenössischer und heutiger Autoren – nachzugehen. (Geschlossener Teilnehmerkreis)

Verantwortlich: Thomas Kracht und Martina Maria Sam. Sektion für Schöne Wissenschaften, Postfach, CH-4143 Dornach 1, Tel. +41 (0)61 706 43 82 Fax +41 (0)61 706 43 50. Email: sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch oder Thomas Kracht, Friedrich von Hardenberg Institut für Kulturwissenschaften, Hauptstraße 59, DE-69117 Heidelberg, +49 6221 28485 Fax +49 6221 21640.

Arbeitsgruppe auf sachlichem Feld: Sprachwissenschaft – Grammatik

Die Gruppe hat sich im Winter 1995/96 gebildet und sich seitdem zweimal (1998 in Wuppertal, 1999 in Heidelberg) getroffen. Die Arbeitsgebiete der Mitglieder reichen von grammatischen Formen in der Eurythmie bis zur Computerlinguistik. Die Arbeitsgruppe versteht sich als geistiger Ort, an dem Menschen, die an einer anthroposophisch erweiterten Sprachwissenschaft arbeiten, voneinander erfahren und sich austauschen können, wenn sie das wün-

schen. Die Beschäftigung mit sprachwissenschaftlichen Themen bewegt sich in einer Wissenschaft mit langer Tradition und verzweigten Spezialisierungen, zu der anthroposophisch inspirierte Ansätze beitragen können: in Auseinandersetzung mit dieser Tradition und aufbauend auf ihren Ergebnissen. Die Beschäftigung mit Grammatik ist ein Kerngebiet dieser Wissenschaft und bildet auch den Schwerpunkt innerhalb der Arbeitsgruppe. Mitglied der Arbeitsgruppe kann jedes Mitglied der Anthroposophischen Gesellschaft werden, das auf sprachwissenschaftlichem Gebiet vorgebildet und tätig ist und das gegenseitige Kenntnisnahme für wünschenswert hält. Genauer gesagt, jedes Mitglied, das bereit ist, Aktivitäten und Veröffentlichungen den anderen Mitgliedern der Gruppe bekanntzugeben, und das damit einverstanden ist, daß sein Name auf Anfragen, die sein spezielles Arbeitsgebiet betreffen, weitergegeben wird. *Magdalena Zoeppritz, Rimbert Chrobok*

Wer mitarbeiten möchte, kann sich gern an eine der Kontaktadressen wenden: Rimbert Chrobok, Schopflocher Straße 4, DE- 70563 Stuttgart; Email: Rimbert.Chrobok@gmx.de oder Dr. Magdalena Zoeppritz, Friedrich-Ebert-Straße 5, DE-69221 Dossenheim. Email: magdalena.zoeppritz@rhein-neckar.de.

Arbeitskreis „Schreibwerkstatt - Dichterschule“

In seiner «Dichterschule» verweist Albert Steffen auf einen direkten Zusammenhang des Dichtens mit den ´Techniken` des Karma. Im Leben arbeitet Poetik. Schreiben verdichtet Erlebtes zu neuen Fähigkeiten. Die Gesetzmäßigkeiten der Biografie gleichen der Aristotelischen Kurve des Erzählens. «Eine echte Dichtung schaffen und sein Schicksal richtig ordnen, ist im Grunde das gleiche», sagt Steffen und eröffnet eine unbekannte Dimension des Dichtens sowie der Biografiearbeit. - Die praktische Erfahrung geschieht in Schreibgruppen und Schreibwerkstätten, die den Anregungen der «Dichterschule» folgen. Einmal jährlich findet eine Schreibwerkstatt am Goetheanum statt.

Information: Ingeborg Woitsch, Hubertusstrasse 3, DE-12163 Berlin, Tel. +49(30) 84 41 92 85. Email: Ingeborg.Woitsch@purplepixel.de.

Arbeitsgruppe zur therapeutischen Dimension der Humanities

Was können die Humanities bzw. die Schönen Wissenschaften zum Heilungsprozeß beitragen? Bei der Michaelitagung 2001 haben sich Mitglieder der Medizinischen Sektion und Mitglieder der Sektion für Schöne Wissenschaften zusammengefunden, um gemeinsam die therapeutischen Möglichkeiten der „Humanities“ herauszuarbeiten. Alle Sektionsmitglieder, die sich für diese Initiative interessieren, sind eingeladen, sich mit einer kurzen Anfrage oder einer Anregung bei Simon Blaxland-de Lange zu melden, der den Impuls von Vivien Law † weiterführt.

Simon Blaxland-de Lange, 18 Hoathly Hill, GB-RH19 4SJ West Hoathly, West Sussex.

Jahrbuch der Sektion für Schöne Wissenschaften

Gerne möchten wir Sie auf das Erscheinen des Jahrbuchs für Schöne Wissenschaften „Im Denken sehend werden“ aufmerksam machen. 24 Autoren, Mitarbeiter der Sektion aus den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, England, Deutschland und der Schweiz, stellen in vielfältiger Weise ihren Zugang zu einer Thematik der Schönen Wissenschaften dar. In sieben Unterkapiteln, 1. Zum Begriff der Schönen Wissenschaften; 2. Zur Kunst und Bewußtseinsgeschichte; 3. Dichtung; 4. Sprache; 5. Märchen; 6. Künstlerisches Schaffen und seine Reflexion und 7. Berichte aus der Sektionsarbeit, finden sich neben Aufsätzen und Essays auch Skizzen und Versuche im literarisch-künstlerischen Bereich. Autoren des Bandes sind: *Daisy Aldan* †, Dichtung und Bewußtsein; *John Allison*, Fußspuren der Individualität – Dichtung und ihre Erfahrung durch die höheren Sinne; *Hermann Berger*, Wie das Bild zum Buchstaben wurde – Geistesgeschichtliche Anmerkungen zur Entstehung und Entwicklung der Schrift; *Jeff Beer*, Ein Haus in Eisen – Gespräch mit Josef Hoffart; *Ingo A. Bergmann*, Gedichte; *Almut Bockemühl*, Vom Ursprung der Märchen; *Hildegard Büyükeren*, Gedichte; *Bruce Donehower*, Wie ein Zauberglas – Spiegeln im Spiegel der Erzählung; *Brigitte Espenlaub*, Am Anfang war das Wort – eine Skizze; *Andreas Fahrendorf*, Über die Schwärze; *Helen Glover*, Bericht über die Historiography Tagung 2001; *Roland Halfen*, Zentrum, Weg, Unendlichkeit. Zur Entfaltung des neuzeitlichen Selbstbewußtseins in der Kunst der Frührenaissance; *Manfred Krüger*, Vom Taborlicht in der Ikonenmalerei; *Olaf Lampson*, Zur Aktualität der Sektion für schöne Wissenschaften oder „Belles Lettres“; *Vivien Law*, Der Weg des Forschers in den Geisteswissenschaften; *Heinz Matile*, Albert Steffen und die Schönen Wissenschaften; *Douglas E. Miller*, Das Mysterium der Sprache und die Einrichtung der Sektion für Schöne Wissenschaften; *Marguerite Miller*, Zur Geschichte der Section for Literary Arts and Humanities in North America; *Dietrich Rapp*, Die Schönen Wissenschaften als Erkenntnisdisziplin; *Martina Maria Sam*. Von der Idee der „Schönen Wissenschaften“ – Fragmentarische Annäherungen an einen schwierigen Begriff; *Enrico Schild*, Capriccio zu den Schönen Wissenschaften; *Virginia Sease*, Daisy Aldan – eine Würdigung; *Jack Troutner*, Gedichte; *Dorothee von Winterfeldt*, Wer die Sprache(n) lieben lernt... – Aspekte einer vergleichenden Sprachbetrachtung im Fremdsprachenunterricht *Andrew Wolpert*, Das englische Verb Will als Ausgangspunkt für die Frage: Hat die englische Sprache eine Zukunft; *Berthold Wulf*, Gedicht.

Das Jahrbuch umfaßt 200 Seiten mit 15 Abbildungen und ist in Deutsch (bei uns oder in jeder Buchhandlung) oder Englisch (nur über die Sektion am Goetheanum) für EUR 19.–/CHF 29.– erhältlich.

Wie Sie uns erreichen: Sektion für Schöne Wissenschaften
Postfach
CH 4143 Dornach
Schweiz
Tel. +41 (0)61 706 43 82 (Dienstag bis Freitag 8.30 – 11.30 Uhr)
Fax +41 (0)61 706 43 50
Email: sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch

Die Sektion ist dringend auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wir sind für jeden Unkostenbeitrag und jede Spende dankbar. Spenden zur Unterstützung der Sektionsarbeit bitte mit dem Vermerk „Sektion für Schöne Wissenschaften“

In der Schweiz: Konto Nr. 10060.71
Raiffeisenbank, CH-4143 Dornach
BC Nr. 80939, Swift Code RAIFCH22
PC Raiffeisenbank 40-9606-4
IBAN: CH36 8093 9000 0010 0607 1/CHF

In Deutschland: Konto Nr. 988 100 BLZ 430 60967
GLS Gemeinschaftsbank
Postfach 10 0829
DE- 44708 Bochum

Redaktion: Martina Maria Sam, Christiane Haid; Layout: Christian Peter; Umschlaggestaltung: Christiane Haid